

Protokoll des Info-Abends Frauenfussball

in Roggwil, 18. Mai 2015



1. Vorstellungsrunde / die TeilnehmerInnen

| | | |
|--------------------|---|---|
| OEFV | Präsident Verantwortliche Frauenfussball Leiter Préformation / TOBE Sekretär | Jürg Brand Stéphanie von Burg Martin Brügger Mathias Brand |
| FVBJ | Leiter Resort Frauenfussball | Andreas Aebi |
| FC Aarwangen | Präsident | Christian Schmid |
| FC Bützberg | Präsident Juniorenobmann | Thomas Stupp Antonio Stefani |
| FC Herzogenbuchsee | Trainer Frauen Kommunikationschef | Martin Brandenberger Benjamin Bienz |
| AS Italica | Präsident Frauenverantwortliche | Roberto de Bastiani Nathalie Grunder |
| FC Langenthal | Pressechef/Leiter Spielbetrieb | Roland Jungi |
| FC Lotzwil | Trainer B-Juniorinnen | Marco Leuenberger |
| FC Roggwil | Vizepräsident u.a. Verantwortlicher KIFU | Adrian Ammann Patrick Zingg |
| FC Steckholz | Präsident | Sandro Diem |
| SC Wynau | Präsident | Rolf Scheidegger |

2. Programm und Zielsetzungen des Abends

- Trakt. 3 Der FVBJ macht den «Förderplan Frauenplan» bekannt.
Ziel: Den Förderplan FVBJ umsetzen.
- Trakt. 4 Wir organisieren die konkrete Umsetzung des Förderplans im OEFV.
Ziel: eine klubübergreifende Zusammenarbeit aufbauen.
- Trakt. 5 Martin Brügger informiert über die neuen Talentwege und -strukturen.
Ziel: Die Talenterfassung und Talentförderung verbessern.
- Trakt. 6 Die Werbekampagne des FVBJ «Bisch es Modi – de chasch schutte!»
Ziel: Mehr Mädchen spielen im Oberaargau und Emmental Fussball.

3. Der Förderplan Frauenfussball des FVBJ

Andreas Aebi präsentiert das Konzept zur Entwicklung des Frauenfussballs. Es wurde vom FVBJ-Vorstand im November 2013 genehmigt und ist ab nächste Saison für alle Klubs verbindlich. Es sind darum ALLE Klubs betroffen – auch diejenigen ohne Mädchen- oder Frauenteams. Die wichtigsten Punkte des Förderplans:

- Jeder Klub nimmt junge Mädchen auf und integriert sie in den Kinderfussball. (bis Junioren D!). Er betreibt aktiv Werbung für den Mädchenfussball.
*Aber: Nicht jeder Klub soll künftig Juniorinnen- oder Frauenteams führen!
Es geht darum, möglichst viele Mädchen möglichst früh zum Fussball zu führen.*
- Nach dem Kinderfussball wird jedem Mädchen eine Fortsetzung ermöglicht.
-> Die Klubs der Region arbeiten zusammen und führen die Mädchen einem Juniorinnen-Team zu.
- Nach dem Mädchenfussball wird jeder Juniorin eine Fortsetzung ermöglicht.
-> Die Klubs der Region arbeiten zusammen und führen die Mädchen einem Aktiv-Team zu.
- Talente werden früh erfasst und gezielt gefördert.
-> Die besten Mädchen trainieren und spielen im FE-Gefäss TOBE.

4. Die Umsetzung in der Region Oberaargau (Seminar-Teil)

Wir führen zusammen eine kurze **Standortbestimmung** durch. Sie ergibt folgendes Bild:

- Zurzeit gibt es zwei Frauenteam: Der FC Herzogenbuchsee (in einer Gruppierung mit Aarwangen Lotzwil-Madiswil, Roggwil und Wolfwil) und der FC Steckholz spielen in der 3. Liga.
- Der FC Roggwil verfügt (in einer Gruppierung mit Aarwangen, Herzogenbuchsee, Lotzwil-Madiswil und Wynau) über die grösste Mädchenabteilung und stellt ein Juniorinnen B-, ein Juniorinnen C- und ein Juniorinnen D/E-Team. Letzteres spielt in der Knabenmeisterschaft. Innerhalb der gleichen Gruppierung stellt der FC Lotzwil-Madiswil ein zweites Juniorinnen B-Team.
- Die AS Italica plant auf nächste Saison die Eröffnung eines neuen Aktiv-Teams.
- Beim FC Bützberg und beim FC Langenthal spielen (wie bei den oben erwähnten Gruppierungen) einzelne Mädchen im Knabenfussball mit. Hier wird aber nicht systematisch für den Mädchenfussball geworben.

Fazit: Im Oberaargau ist der Frauen- und Mädchenfussball im Aufbau befindlich. Erfreulich ist, dass die Mädchen in allen Klubs willkommen sind.

Die Zusammenarbeit und die Schwierigkeiten

Die Zusammenarbeit in den Gruppierungen scheint bereits recht gut zu funktionieren. Entwicklungsprobleme zeichnen sich aber trotzdem ab:

- Der FC Roggwil hat einen Boom bei den Juniorinnen, aber noch kein Aktivteam. Das Einzugsgebiet der Spielerinnen ist gross. Die Juniorinnen Roggwils sind zwar KandidatInnen für die Klubs an ihrem Wohnort, es liegt aber in der Natur der Sache, dass der FC Roggwil die Früchte seiner Arbeit selber ernten möchte. In der Saison 2016-17 dürfte hier ein neues Frauenteam entstehen.
- *Adrian Ammann* vom FC Roggwil berichtet, der Haupt-Diskussionspunkt in den Gruppierungen seien stets die Finanzen. Wer den Spielbetrieb organisiert, trage die grössten Kosten. Sie gerecht auf die teilnehmenden Vereine zu verteilen, stelle die grösste Herausforderung dar.
- *Roberto de Bastiani* erhofft sich beim Aufbau seines Frauenteam Hilfe von den anwesenden Klubs mit Juniorinnen. Er möchte über die Gruppierung hinausgehen und strebt eine Art Team Oberaargau an, welches in Langenthal domiziliert sein könnte. Sein Klub hätte gute Terrainbedingungen und Connections zur Stadtverwaltung Langenthal. Seine Idee stösst auf Skepsis. Die anderen Klubs bevorzugen die Weiterentwicklung der Gruppierungen.

Konkrete Ziele und Vereinbarungen

1. Alle Klubs machen künftig **gezielter Werbung für den Mädchenfussball**. Wenn also ein KIFU-Turnier, ein Ferienpass-Angebot oder ein Schulsportkurs ausgeschrieben wird, gehören auch junge Mädchen zum Zielpublikum.
2. Wir versuchen durch **erweiterte Zusammenarbeit**, mittelfristig weitere Juniorinnenteams auf die Beine zu stellen. Erstes Ziel: Ein **zweites C-Juniorinnen-Team** im Raum Oberaargau West (Herzogenbuchsee – Lotzwil-Madiswil).
3. Die **AS Italica Langenthal** meldet auf die Saison 2015-16 ein neues Aktivteam zur Meisterschaft an. *Stéphanie von Burg* vom OEFV und *Kurt Bieri* vom FVBJ unterstützen den Klub administrativ. Die AS Italica sucht die Zusammenarbeit mit Roggwil.
4. Der **FC Roggwil** meldet auf die Saison 2016-17 ein eigenes Aktivteam an.

5. Jeder Verein definiert heute **eine/n Frauenfussball-Verantwortliche/n** zuhanden des OEFV und FVBJ. Der/die Verantwortliche ist für den Informationsfluss zwischen Verband und Klub zuständig und nimmt an den Jahres-Anlässen zum Frauenfussball teil (siehe Traktandum 7). Die Liste kursiert bei den teilnehmenden Klubs ...

6. Die Talentwege und -strukturen im Mädchenfussball

Die Zielsetzung: Qualitative Weiterentwicklung des Frauenfussballs
Wo liegt der Fokus unserer Anstrengungen?
-> Die Talente früh erfassen.
-> Die Talente optimal fördern, aber nicht überfordern.

Martin Brügger präsentiert die Talentförderungsstrukturen im OEFV anhand des Beispiels der U16-Nationalspielerin *Julia Schassberger* aus Aarwangen. Die Strukturen sind abgestimmt auf die aktuellen Talentwege im FVBJ, die auf seiner Website in der Rubrik Frauenfussball abgerufen werden können. Die wichtigsten Punkte aus OEFV-Sicht:

- Die besten Mädchen sollen frühzeitig dem Team TOBE zugeführt werden. Hier können sie am gezieltesten gefördert und den passenden Anschlusslösungen zugeführt werden.
- Ziel der besten Mädchen muss es sein, es eines Tages in ein Nationalteam zu schaffen. Der Weg dahin ist aber anforderungsreich. Es braucht dieselben mentalen und sportlichen Fähigkeiten, die auch die Jungs erfüllen müssen.
- Angepeilt wird letztlich der Eintritt in den Spitzenfussball. Momentan ist dieser aus Oberaargauer Sicht am besten bei YB Frauen abgedeckt.
- «Spätzünderinnen» oder talentierte Späteinsteigerinnen können via Regionalauswahl U13 oder U15 auch ausserhalb des Teams TOBE gefördert und einer guten Klublösung zugeführt werden.

Aus der Gesprächsrunde kommt die Frage, wohin man ein Mädchen konkret anmelden sollte: In das Footeco-Gefäss von TOBE oder in die Regionalauswahl U13 des FVBJ? *Martin Brügger* plädiert für die **doppelte Anmeldung**. Er sei mit Auswahltrainer *René Siegrist* in einem ständigen Austausch. Wenn ein Talent den (höheren) Ansprüchen von TOBE nicht gewachsen sei, könne es immer noch in der Regionalauswahl gefördert werden. Im Knabenfussball spielten nur die stärksten Talente.

6. «Bisch es Modi? De chasch schutte!»

Frauenchef Aebi weist auf die Plakat-Kampagne «Bisch es Modi? De chasch schutte?» hin und bittet die Klubs, ihre Anlässe im Vorfeld der WM-Endrunde in Kanada unter das Label der Kampagne zu stellen. Sie ist auf der Website des FVBJ mit Clips der drei Berner Nationalspielerinnen *Martina Moser*, *Ana Maria Crnogorcevic* und *Lia Wälti* und den nötigen Informationen dokumentiert. Der Pfad: www.football.ch -> FVBJ Startseite -> Frauenfussball. Den anwesenden Klubs wird das **Konzept der Aktion** abgegeben.

7. Verschiedenes

Andreas Aebi führt kurz durch die **Website des FVBJ**, dessen Aktivitäten in der Rubrik Frauenfussball dokumentiert sind. Abrufbar sind hier unter anderem der aktuelle Frauenfussball-Kalender von SFV und FVBJ und ein Newsletter.

Die FVBJ-Dokumente aus den Bereichen **Frauenfussball, Technik und Talentförderung** können heruntergeladen und dürfen von den Kreisverbänden und Klubs verwendet werden: Für Elternabende, klubinterne Trainingskurse, Trainingslager... Es ist möglich und erlaubt, die Dokumente inhaltlich mit eigenen Informationen zu ergänzen.

FRAUENFUSSBALL

NEWS UND MITTEILUNGEN

NACHWUCHSFÖRDERUNG

WHAT'S UP

AUSWAHLEN U-15 UND U-13

ORGANIGRAMM FRAUEN FVBJ

TRAINER

STRATEGIE FRAUENFUSSBALL

ARCHIV NEWS

LANDSGEMEINDE

BISCH ES MODI?

f Empfehlen 0

g+1 0

Twitter 0

Seite per E-Mail empfehlen



Aebi orientiert kurz über die bevorstehende **WM-Endrunde in Kanada** und verweist auf den sogenannten «Info-Container» des SFV, der nebst aktuellen Informationen zur WM und zum Schweizer Team auch Werbeclips der Nationalspielerinnen enthält, die man an Info- oder Elternabenden vorspielen könnte. Jeder Klub wird aufgerufen, die WM zu thematisieren und an Vereinsanlässen für den Mädchen – und Frauenfussball zu werben.

Stéphanie von Burg bedankt sich bei den Anwesenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und gibt die Frauenfussball-Anlässe bekannt, die in der kommenden Saison vom FVBJ und vom OEFV durchgeführt werden:

- November 2015: Frauenfussball-Landsgemeinde 2015-16 des FVBJ in Ittigen
- März 2016: Trainerkurs Mädchen- und Frauenfussball des FVBJ in Oberdiessbach
- April 2016: Frauenfussball-Tagung des OEFV

Die definitiven Daten werden im Juli festgelegt und den Frauenfussball-Verantwortlichen der Vereine bekannt gegeben.

Jürg Brand bedankt sich für die gute Beteiligung; die Anwesenheit so vieler Vereinspräsidenten zeige, dass man die Anliegen des Frauenfussballs ernst nehme.

Schluss der Veranstaltung: 21.30 Uhr

Der Protokollführer: Andreas Aebi